

NIEDERSCHRIFT

über die **3. Sitzung** des **Bauausschusses** am Montag, dem **09.05.2005, 15.00 Uhr**, vor dem Eingang des Museums der Fa. Wülfing mit Fortsetzung der Sitzung im Anschluss an die diversen Ortsbesichtigungen im Mehrzweckraum des Wülfing Museums ca. ab 16.30 Uhr

- Anwesend:** A. Müller, Vorsitzender
D. Busch
R. Böger
H. Nahrgang (Vertreterin für Herrn Dummer)
M. Grüterich
O. Jung
T. Klee
U. Nickel
- Sachkundige Bürger:** R. Greif (Vertreterin für Herrn Willmann)
S.-E. Körschgen (bis 18.25 Uhr)
R.-U. Krapp
F. Uellenberg
C. Bleichert
- Von der Verwaltung:** U. Dippel
M. Faubel
B. Klein
R. Meskendahl
F. Nipken
N. Petri
N.-C. Schaffert
H. Eski als Schriftführerin
- Gäste:** Fr. Dr. Mehrmann, Fa. Management consult GmbH
Herr Post und Herr Welters (Büro Post und Welters)

Zu Beginn der Sitzung wird der Tagesordnungspunkt 6 aufgrund zwei nachgeschobener Anträge der SPD-Fraktion einvernehmlich wie folgt erweitert:

Öffentlicher Teil

1. Begehung der Keilbecker Straße
2. Ortsbesichtigung der Brückenbauwerke Vogelsmühle
3. Ortsbesichtigung der Stahlfachwerkbrücke über die Wupper sowie der Gewölbebrücke über den Obergraben der Wupper
4. Ortsbesichtigung des städtischen Teiles der Fa. Wülfing
5. Niederschrift über die 2. Sitzung des Bauausschusses am 23.02.2005
6. Anträge
 - 6.a Vorstellung des Projektes „Einführung eines Qualitätsmanagements im Technischen Dezernat“ durch Frau Dr. Mehrmann, Management consult

- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2005
- 6.b Reparatur/Wartung der ÖPNV-Wartehäuschen
Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2005
- 6.c Beteiligung der Ämter bei Straßenbaumaßnahmen
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2005
- 6.d Denkmalschutz in Radevormwald
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2005
- 7. Straßenkataster (Prioritätenliste der Schadensklassen 4 und 5)
- 8. Konzept zur „Verkehrsinfrastruktur Dahlerau“
- 9. Berichtswesen
 - 9.1 Entwässerung Wellringrade
 - 9.2 Ertüchtigung der Fernüberwachungszentrale
 - 9.3 Jahresvertrag Straßenunterhaltung
 - 9.4 Brücke Vogelsmühle
 - 9.5 Aufstellung/Austausch von Buswartehäusern
- 10. Mitteilungen und Fragen

Nichtöffentlicher Teil

- 11. Niederschrift über die 2. Sitzung des Bauausschusses am 23.02.2005
- 12. Berichtswesen
 - 12.1. Straßenausbau und Kanalsanierung Lessingstraße
 - 12.2. Erschließung Laaker Felder
 - 12.3. Entwässerung Ispingrade
 - 12.4. Textilstadt Wülfig
- 13. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Beratung besichtigt der Ausschuss zunächst die Keilbecker Straße, die Brückenbauwerke Vogelsmühle, die Stahlfachwerkbrücke über die Wupper, die Gewölbebrücke über den Obergraben der Wupper sowie des städt. Teiles der Fa. Wülfig. Anschliessend werden die einzelnen Tagesordnungspunkte beraten.

1. Begehung der Keilbecker Straße

Beginnend wird der Zustand der Gehwege der Keilbecker Straße von der Mittelstraße bis zur Kirche St. Josef mit den Mitgliedern des Bauausschusses besichtigt, damit sich die Ausschussmitglieder vor Ort ein Bild von dem Zustand der Gehwege machen können.

Frau Grüterich teilt mit, dass die SPD-Fraktion der Meinung ist, dass weiterhin kleinere Reparaturarbeiten an den Gehwegen vollkommen ausreichend sind.

Herr Busch bittet um Auskunft, wie hoch die Straßenbaubeiträge pro Anlieger im Falle einer Ausbesserung des Gehweges sein werden. Lt. Herrn Schaffert sind die Berechnungsformeln im Beitragsrecht nicht einfach; umzulegen sind Gesamtausbaukosten in Höhe von 450.000,- EUR. Die Anlieger müssten sich an den Kosten des Gehwegausbaus und der Beleuchtung beteiligen. Nach den bisherigen Ermittlungen gibt es ca. 100 zu veranlagende Anlieger in der Keilbecker Straße.

Herrn Meskendahl erklärt, dass der Anteil der Landeszuweisung und der Anteil Anliegerbeiträge von den Gesamtausbaukosten abzuziehen sind, der Rest stellt den Anteil der Stadt dar. Im Hinblick auf eine nicht umlagefähige Instandhaltung des Gehweges weist Herr Meskendahl darauf hin, dass im Verwaltungshaushalt der Ansatz der Haushaltsstelle 6300.5100.2 „Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze“ um 50.000,- EUR auf 100.000,- EUR erhöht wurde, da der Jahresvertrag für die Straßenunterhaltung dort verbucht werden soll. Entsprechend wurde im Vermögenshaushalt der Ansatz der Haushaltsstelle 6300.9600.9 „Erneuerung Straßendecken und Gehwege“ auf 250.000,- EUR reduziert.

Herr Krapp stellt die Frage, inwieweit die Versorgungsunternehmen, die die Gehwege aufgebrochen haben, in Anspruch genommen werden können. In diesem Zusammenhang stellt Herr Busch zugleich die Frage, ob es nicht ursprünglich geplant war, im Zuge der Straßenausbaumaßnahme den Bodenuntergrund untersuchen zu lassen.

Herr Schaffert erwidert, dass keine Gewährleistungsansprüche gegenüber den Versorgerunternehmen geltend gemacht werden können. Zudem wird der Landesbetrieb Straßenbau im Rahmen der Straßenausbaumaßnahme den Bodenuntergrund untersuchen bzw. untersuchen lassen.

In der nächsten Sitzung wird der Bauausschuss entscheiden, ob er einer Sanierung der Gehwege zustimmt oder ob lediglich eine Instandsetzung von Teilen der Gehwege der Keilbecker Str. in durchgeführt werden soll.

Einvernehmlich wird der Beschluss des Bauausschusses vom 22.12.2003, die Gehwege an der Keilbecker Straße im Zuge der Sanierung der Fahrbahn der L 130 durch den Landesbetrieb Straßen zu erneuern, aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Ortsbesichtigung der Brückenbauwerke Vogelsmühle

Herr Dippel teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Brücken (Verbundbrücke, Gewölbebrücke und Stahlbetondreiecksplatte) aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht sanierungsbedürftig sind, da sie nicht mehr in der Lage sind, ihre Eigenlast zu tragen. Das schlechteste Untersuchungsergebnis hat die Verbundbrücke mit einer Zustandsnote 4, die eine umgehende Instandsetzung oder Erneuerung erforderlich macht.

Weitere Ausführungen sind der Vorlage zu Tagespunkt 9.4 zu entnehmen.

3. Ortsbesichtigung der Stahlfachwerkbrücke über die Wupper sowie der Gewölbebrücke über den Obergraben der Wupper

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung der Brückenbauwerke Vogelsmühle findet die Besichtigung der Stahlfachwerkbrücke und der Gewölbebrücke statt.

4. Ortsbesichtigung des städtischen Teiles der Fa. Wülfing

Abschließend wird unter Begleitung der Herrn Welters und Hassinger vom Büro Post und Welters ein Rundgang durch die städtischen Teile des Wülfing Museums vorgenommen. Dabei nehmen die Ausschussmglieder die zum größten Teil erneuerte Fassade sowie die Dachkonstruktion des städtischen Teiles der Fa. Wülfing von außen und innen in Augenschein.

5. Niederschrift über die 2. Sitzung des Bauausschusses am 23.02.2005

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift der 2. Sitzung des Bauausschusses am 23.02.2005 zur Kenntnis.

6. Anträge

6.a) Vorstellung des Projektes „Einführung eines Qualitätsmanagements im Technischen Dezernat“ durch Frau Dr. Mehrmann, Management consult Antrag der CDU-Fraktion

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Dr. Mehrmann von der Fa. Management consult Unternehmensberatung GmbH den Begriff des Qualitätsmanagement. Dabei geht sie auf Themen wie z. B. Inhalt, Zielsetzung, Umsetzung und Einführung des Qualitätsmanagements, detailliert ein und erläutert diese. Sie gibt als Zeitrahmen für die Umsetzung des Qualitätsmanagement im Technischen Dezernat 7 bis 12 Monate an. Die Durchführung der Umsetzung beginnt mit Mitarbeiterinterviews sowie diversen Workshops, um den Mitarbeitern den Prozess zu erläutern. Anschliessend erfolgt eine Analyse des Ist-Zustandes, eine Beschreibung der Prozesse, die Erstellung des QM-Handbuches sowie Unterstützung bei der Erstellung der Verfahrensanweisungen, Interne Audits usw.

In diesem Zusammenhang vertritt Herr Müller die Meinung, dass für die Umsetzung des Qualitätsmanagements länger als ein Jahr in Anspruch nehmen wird.

Herr Bleichert stellt Frau Dr. Mehrmann die Frage, ob in den dem Bauausschuss vorgestellten Kosten in Höhe von ca. 40.000,- EUR für das Komplettpaket mit Betriebshof auch die Zertifizierungskosten enthalten sind. Frau Dr. Mehrmann stellt klar, dass die Zertifizierungskosten nicht enthalten sind und ergänzt, dass die Firma, die das Qualitätsmanagement einführt nicht zugleich auch die Zertifizierung durchführen darf.

Informativ teilt sie dem Ausschuss mit, dass im Regelfall für die erste Zertifizierung mit einer Ausgabe in Höhe von 8.500,- EUR zu rechnen ist.

Frau Grüterich vertritt den Standpunkt, dass die zeitliche Vorgabe von einem Jahr nicht einzuhalten ist, da auch die Mitarbeiter entsprechend geschult werden müssen. Hierzu verweist Frau Dr. Mehrmann auf Ihr Angebot. Darin sind auch kleinere Schulungsmaßnahmen enthalten. Zudem umfasst das Angebot die Einführung eines Investitionscontrollings, um unter anderem größere Abweichungen bei Projekte zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Müller nach der Finanzierung. Diesbezüglich erklärt Herr Meskendahl, dass für die Umsetzung des Qualitätsmanagements im Haushaltsjahr 2005 keine Mittel zur Verfügung stehen. Um die Umsetzung in diesem Jahr ermöglichen bzw. finanzieren zu können, haben Gespräche mit der Kommunalaufsicht stattgefunden. Zur Zeit vertritt die Kommunalaufsicht die Auffassung, die Maßnahme in das Haushaltsjahr 2006 zu verschieben. Noch liegt der Verwaltung aber keine Entscheidung der Kommunalaufsicht vor.

Herr Busch stellt Herrn Nipken die Frage, ob hierbei ein förmliches Vergabeverfahren erforderlich ist. Herr Nipken stellt heraus, dass der Einkauf von Beraterstunden unter die Bestimmungen der Verdingungsordnung für Freiberufliche Leistungen (VOF) fällt. Nach den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit dem Erlass des Innenministeriums ist eine Ausschreibung erst oberhalb des EU-Schwellenwertes (200.000 EUR) erforderlich. Bewegt sich die Auftragssumme unterhalb dieses Schwellenwertes, ist ein förmliches Vergabeverfahren (Bekanntmachung und Auswahl unter mehreren Bewerbern) nicht zwingend vorgeschrieben.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses am 31.08.2005 ein Konzept zur Einführung eines Qualitätsmanagements für das Technische Dezernat zu erarbeiten und vorzustellen. Zusätzlich bedarf dieser Tagesordnungspunkt der Beratung im nächsten Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.b) Reparatur/Wartung der ÖPNV-Wartehäuschen Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2005

Einleitend berichtet Herr Klein, dass in Radevormwald zur Zeit 61 Buswartehäuschen instandgesetzt, gewartet oder repariert werden müssen. Davon werden vermutlich 21 Buswartehäuser im Rahmen von Zuschussmaßnahmen ausgetauscht. 20 Buswartehäuser sind in einem relativ guten Zustand. Die restlichen 20 Buswartehäuser befinden sich in einem schlechten Zustand. Ein Austausch wird für die Haltestelleneinrichtungen nicht bezuschusst, da sie an Bundes- oder Landstraßen außerhalb der Ortsdurchfahrten liegen und nicht im Sinne der FöRi-Sta förderfähig sind.

Aufgrund der prekären Haushaltslage gibt es kein Sanierungskonzept, teilweise werden die Reparaturarbeiten durch den Betriebshof oder die Ökumenische Initiative vorgenommen, da diese die Arbeiten äußerst kostengünstig ausführt.

Herr Klein ergänzt, dass es sich hierbei um eine „freiwillige Ausgabe“ handelt, für die im Haushaltsplan 2005 2.000,- EUR vorgesehen sind. Die Ersatzbeschaffung einer Scheibe für ein Buswarthaus kostet ca. 800,- EUR. Insofern ist der Handlungsspielraum sehr eingeschränkt. Zusätzliche Mittel wird die Kommunalaufsicht der Stadt nicht zugestehen.

Es ist zudem beabsichtigt, die Buswartehäuser, die aus einer Blechkonstruktion bestehen, zum Beispiel durch „Bemalen“ von Schülern optisch ansprechender zu gestalten.

Herr Uellenberg bittet darum, in der Ortschaft Buschsiepen einen Abfallbehälter am vorhandenen Buswartehäuschen aufzustellen, um so einer Verschmutzung durch Müll vorzubeugen. Herr Uellenberg wird die regelmäßige Entsorgung des Abfallbehälters übernehmen.

Herr Klein begrüßt den Vorschlag und sagt zu, am Buswartehäuschen in Buschsiepen durch den Betriebshof einen Abfallbehälter aufstellen zu lassen.

6.c) Beteiligung der Ämter bei Straßenbaumaßnahmen Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2005

Herr Schaffert weist darauf hin, dass die Verwaltung ohnehin im Zuge der Straßenbaumaßnahmen alle Ämter beteiligt. Ergänzend teilt Herr Busch mit, dass nach der Einführung des Qualitätsmanagements die Arbeit weiter optimiert wird.

Herr Müller nimmt zu dem Antrag der SPD-Fraktion Stellung begründet, dass mit dem Antrag in Zukunft angestrebt wird, dass z. B. die Straßenausbuchtungen mit Radien zu bauen, damit dort Kehrwagen oder Schneepflüge besser reinigen können und keine dreckigen Ecken bleiben. Es soll sichergestellt werden, dass die ausgebauten Straßen ausreichende Breiten haben. Anliegerverkehr, wie Post, Feuerwehr, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Schneeräumdienst etc. müssen problemlos die anliegenden Gebäude anfahren können.

Anschließend lässt Herr Müller über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Planungsphase der Straßenbaumaßnahme alle betroffenen Ämter zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.d.) Denkmalschutz in Radevormwald Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2005

Einleitend informiert Herr Schaffert darüber, dass die gesetzlichen Vorgaben des Denkmalschutzes so eindeutig sind, dass kein Ermessensspielraum für die Verwaltung besteht. In diesem Zusammenhang ergänzt Herr Klein, dass mit der Antragstellung eine rechtliche „Maschinerie“ in Gang gesetzt wird, auf die die Verwaltung als Untere Denkmalbehörde keinen Einfluß mehr hat. Letztendlich entscheidet im Falle einer Verweigerung einer Eintragung als Denkmal durch die Stadt die Obere Denkmalbehörde des Oberbergischen Kreises auf der Grundlage der Stellungnahme des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege.

Die SPD-Fraktion zieht den Antrag zurück.

Auf Wunsch von Herrn Müller wird mit dem TOP 12.4 „Textilstadt Wülfig“ des nichtöffentlichen Teiles fortgefahren.